

Das Leben in der DDR

Einleitung :

Die Deutsche Demokratische Republik wird am 7. Oktober 1949 in der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone (SBZ) gegründet. Die DDR ist „ein sozialistischer Staat der Arbeiter und Bauern“

Problemfrage: Ist die DDR eine Demokratie?

Das politische System

Das Regime der Einheitspartei. Die SED = die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, eine marxistisch-leninistische Partei, wird bis 1989 die Regierungspartei der DDR.

Im Mai 1949 wählen die Bürger nach Einheitslisten die Mitglieder des Deutschen Volkskongresses, um eine Verfassung zu bearbeiten.

„Pankow“ (Berliner Bezirk Pankow) ist der Sitz der DDR-Regierung.

Die sowjetische Militärverwaltung kontrolliert die SED. Im Politbüro der SED werden die wichtigsten politischen Entscheidungen getroffen. Der „Erste Generalsekretär“ der SED steuert den Parteiapparat.

Die politischen Organe der DDR: die Volkskammer (das Parlament), der Ministerrat (die Regierung) und der Staatsrat (der Staatschef oder Staatsoberhaupt) sind der Führungsrolle der SED unterworfen.

Das staatliche Organ, die Stasi. Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) beschäftigt eine große Zahl „Inoffizieller Mitarbeiter“ (IM), die Informationen über berufliches oder persönliches Umfeld der Einzelnen für den Staat sammeln. Man bespitzelt Menschen.

der Personenkult : le culte de lapersonnalité

die Partei (en): le parti

bespitzeln (jemanden) : espionner (quelqu'un)

die Säuberung: l'épuration (stalinienne)

schweigen (ie, ie): se taire

Das militärische System

Der Warschauer Pakt: 1955 gegründetes Militärbündnis der Staaten des sowjetischen Machtbereichs (der Ostblockstaaten). 1991 aufgelöst. 1956 trat die DDR dem „Warschauer Vertrag“ bei.

Das wirtschaftliche System

Die Sowjetunion hatte den Ostblockstaaten die Annahme des Marshallplans verboten.

Der „Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe“ (Ersatz des Marshallplans) beschränkte den Handel der Ostblockländer im Ostblock und bestimmte die Produktion der verschiedenen Mitgliedsländer. So musste sich die DDR zuerst z.B. auf Elektrotechnik und Maschinenbau konzentrieren.

Die Planwirtschaft: im Gegensatz zur Marktwirtschaft, wird die Wirtschaft von einer zentralen Stelle geplant und gelenkt.

Die Produktionsmittel werden verstaatlicht:

Nach der **Bodenreform** erfolgt die **Kollektivierung der Landwirtschaft**, das heißt, der Boden, und die landwirtschaftlichen Maschinen sind nicht mehr Privateigentum, sondern **LPG** (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften).

Die Betriebe (Bergwerke, Kraftwerke, Banken, Versicherungen, ...) werden auch verstaatlicht. Sie unterstehen als **VEB** (Volkseigene Betriebe) der staatlichen Planung.

In der DDR-Verfassung heißt es zwar: „Arbeite mit, plane mit, regiere mit!“ (Art. 21.1), aber eigentlich hatten die DDR-Bürger eine sehr begrenzte Mitwirkungsmöglichkeit.

der Stahl: l'acier - das Werk: l'usine - das Stahlwerk: l'aciérie
die Schwerindustrie wird inzeniert um die Macht, die Stärke zu zeigen
die Propaganda

Die gesellschaftliche Betreuung = die Einbindung des Einzelnen in die sozialistische Gesellschaft

Die Freie Deutsche Jugend (FDJ prononcer FDjot)): kommunistische Jugendorganisation, die schon 1946 gegründet wurde (ab 14 Jahre), Als einziger Jugendverband in der DDR war sie der SED eng verbunden. Die FDJ sorgt für die politische und ideologische Erziehung, sowie für die Freizeitbetreuung der Jugend.

der Weltbund der Demokratischen Jugend

die Betreuung : prise en charge, l'encadrement (einer Mannschaft)

die Überwachung: la surveillance, le contrôle.

lenken : conduire (ein Fahrzeug), manipuler (Menschen), diriger (Wirtschaft)

leiten: diriger un pays ,une politique

die Uniform: l'uniforme

im Gleichschritt aufmarschieren : marcher au pas

der Aufmarsch le défilé

Die Jugendweihe(seit 1954) die sozialistische Jugendweihe war ein Initiationsritual, um die Jugendlichen in den Kreis der Erwachsenen aufzunehmen. Die Vierzehnjährigen bekamen Geschenke, schworen auf den Staat und diese Tradition wird teilweise bis heute in Ostdeutschland fortgeführt (Ostalgie).

der „Trabi: der Trabant, Auto der DDR

die Datsche = Landhaus für einige „Priviligierte“, oft Mitglieder der Partei.

Sport in der DDR

Im Osten wurde der Sport als ein politisches Mittel verstanden, um die Überlegenheit des politischen Systems zu beweisen.

1965 wird die gesamtdeutsche Olympiamannschaft in zwei geteilt.

1972, bei den Olympischen Spielen in München, gewinnt die Westdeutsche Heide Rosendahl knapp vor der Ostdeutschen Renate Stecher.

1980, nach dem sowjetischen Einmarsch in Afghanistan (1979), boykottieren die Bundesrepublik Deutschland und andere westliche Staaten die Olympischen Spiele in Moskau, während die DDR daran teilnimmt.

die Mannschaft: l'équipe

die Überlegenheit: la supériorité

die Auslese: la sélection

etwas / jn hegen und pflegen: prendre soin de qqn ou qqch (die jungen sportlichen Talente gingen vom Betriebskindergarten in den Sportklub und ab diesen Jahren gehegt und gepflegt.

Frauen in der DDR

1989 waren fast 92 Prozent der erwerbsfähigen Frauen **in der Arbeitswelt integriert**. Die Kinder wurden in staatlichen Einrichtungen (Krippen, Kindergärten...) betreut. Die Frauen in der DDR mussten Beruf und Familie vereinbaren.

Frauen werden inszeniert und mit Winkeleisen und Helm und auch mit Kindern und Büchern dargestellt (weil sie die sozialistische Gesellschaft bauen).

das Winkeleisen: l'équerre en T

der Helm: le casque de chantier

bei/tragen: contribuer

Symbole:

Die Sichel: la faucille (für die Bauern)

Der Hammer: le marteau (für die Arbeiter)

Der Zirkel = der Kompass : le compas (für den Ingenieur)

- ich ziehe einen Kreis mit dem Zirkel

Die Sonne als Symbol der FDJ

Vocabulaire spécifique à la RDA

Die Einheitliste: la liste unique pour les élections (on pouvait barrer des noms mais pas en rajouter)

Der Staatsrat: institution qui est une sorte de présidence collective créée en 1960 après la mort du premier président Wilhelm Pieck. Son président fait fonction de chef d'Etat: der Staatsratsvorsitzende

Der Werktätige= der Arbeiter (in der DDR)

Das Betriebskindergarten: crèche d'entreprise publique.

VEB = Volkseigener Betrieb (Zb. Karl Liebknecht-Grube) Unité économique la plus importante de RDA qui désigne les entreprises confisquées après 1945 au profit de l'Etat (Volkseigentum) et créées depuis. Elles sont regroupées dans des « Kombinat ».

// **VEG:** Volkeigene Güter : propriétés agricoles nationalisées où les employés sont salariés

Die LPG: Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften. Coopératives agricoles où les employés ne sont pas salariés.

Der ADN: agence de presse de la RDA = Allgemeiner Deutscher Nachrichtendienst

Das Arbeitsbuch: Héritage du troisième Reich, c'est le livret de travail de l'ouvrier qui comprend la formation qu'il a suivie et les différents postes de sa vie active. A partir de 1961, il est fondu avec le livre de Sécurité Sociale et devient le "Ausweis für Arbeit und Sozialversicherung" (avec les traitements médicaux)

Die Ausbürgerung: la privation de nationalité par la RDA (mais aux yeux de la RFA le citoyen de RDA privé de nationalité reste citoyen allemand)

Un exemple célèbre: le chateaur Wolf Biermann déchu le 13 novembre 1976 alors qu'il était en tournée en RFA.

Das Begrüßungsgeld: la dotation en DM instituée par la RFA pour les citoyens de RDA se rendant avec autorisation dans un pays de l'ouest car il ne pouvait obtenir de sa banque que 15 Marks de l'Ouest pour tout son séjour.. Cette dotation était de 100 DM depuis 1987.

Les citoyens de RDA qui partaient volontairement vivre en RFA avec autorisation (« der Ausreisegesuch ») s'appelaient **les Übersiedler**

Ceux qui partaient sans autorisation étaient des fugitifs: **Republikflüchtlinge** - **die Republikflucht**.

Leurs complices étaient appelés **Fluchhelfer** et passibles de sanctions pénales.

Der Reisekader (le cadre habilité à voyager à l'étranger) est un citoyen de RDA représentatif d'un parti ou d'une institution scientifique ou culturelle ayant droit de se rendre à l'étranger pour représenter le pays.

IM = der inoffizielle Mitarbeiter: cadres de la « Staatsicherheit »/ Stasi recrutés pour des missions de nature et durée variables. On leur donnait un pseudonyme (« das Pseudonym »)

Die Kampfgruppe: la milice ouvrière qui n'était au début qu'une milice d'entreprise (Betriebskruppe). Affectée à la défense des entreprises puis des frontières, et particulièrement à la surveillance de la construction du mur. Ses membres étaient vêtus d'uniformes gris, armés et entraînés.